

SS-Obergruppenführer

Wilhelm Bittrich

geb. 26.02.1894 Wernigerode / Harz

gest. 19.04.1979 Wolfratshausen



Waffen-SS

Kommandierender General des II. SS-Panzer-Korps

RK	14.12.1941	SS-Oberführer
563. EL	28.08.1944	SS-Obergruppenführer
153. S	06.05.1945	SS-Obergruppenführer

Auszeichnungen

Spangen zum EK II und EK I 1939 und 1940
Verwundetenabzeichen 1918 in Schwarz
Preußisches Flugzeugführer-Abzeichen
DK in Gold am 06.03.1943
Nennung im Wehrmachtsbericht am 27.09.1944
Reitersportabzeichen in Bronze
SS-Dienstauszeichnung III.Klasse
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934
Ostmedaille 1942

Beförderungen

1914 Leutnant
1932 SS-Anwärter
1932 SS-Mann
1932 SS-Oberscharführer
1932 SS-Untersturmführer
1934 SS-Obersturmführer
1934 SS-Hauptsturmführer
1936 SS-Sturmbannführer
1938 SS-Obersturmbannführer
1939 SS-Standartenführer
1940 SS-Oberführer
1941 SS-Brigadeführer
1943 SS-Gruppenführer
1944 SS-Obergruppenführer

Kein Nachweis über die Schwerter-Verleihung im Bundesarchiv,

1934 schied er aus der Wehrmacht aus und trat in die SS-Verfügungstruppe ein, wo er zum SS-Sturmbannführer befördert wurde. Im Oktober 1936 wurde er Führer des II. / SS-Regiment "Germania". 1938 wurde er Kommandeur des SS-Regiments "Germania", welches er während des Polenfeldzuges führte. Vor Beginn des Westfeldzuges wurde er ins SS-Führungshauptamt versetzt, im Winter 1940 übernahm er das SS-Regiment "Deutschland", daß er während des Balkanfeldzuges und ab 1941 in Rußland führte. Am 19. Oktober 1941 wurde er mit der Aufstellung der 8. SS-Kavallerie-Division "Florian Geyer" beauftragt. Im Frühjahr 1943 gab er das Kommando über seine Division ab, um die SS-Panzer-Division "Hohenstaufen" aufzustellen. Im Juli 1944 wurde er dann Kommandierender General des II. SS-Panzerkorps, das er an der Invasionsfront in Frankreich führte. Für seine Führungsleistungen wurde er am 28. August 1944 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Anschließend wurde das Korps in Holland aufgefrischt und gegen die britischen Fallschirmverbände während der Operation "Market Garden" eingesetzt. Anschließend nahm er mit dem Korps an der Ardennen-Offensive teil. Im Frühjahr 1945 führte er sein Korps nach schweren Abwehrkämpfen über den Rhein und nahm im April 1945 noch an den Endkämpfen um Wien teil. Bei Kriegsende geriet er in US-Kriegs-gefangenschaft. Für die Beteiligung an Kriegsverbrechen im Raum Nimes im Februar 1944 wurde er zu fünf Jahren Haft verurteilt und 1953 entlassen.